

## Das Institut für Limnologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Mondsee – eine neue Forschungsstätte der Gewässerforschung in Oberösterreich

Dr. M. DOKULIL  
Institut für Limnologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften,  
Abteilung Mondsee,  
Gaisberg 116,  
A-5310 Mondsee

Die Binnengewässerforschung, also die Limnologie, befaßt sich als ökologische Disziplin mit den Beziehungen der Organismen untereinander und zu ihrem Lebensraum. Wegen der reichen Fülle unterirdischer und oberirdischer Gewässer – rund 9000 natürliche und künstliche stehende Gewässer, etwa 100.000 km Fließwasserstrecke und bedeutende Grundwasservorkommen – blickt die Limnologie in Österreich auf eine lange Tradition zurück. Über 50 Jahre war die Biologische Station Lunz in Niederösterreich, jetzt Abteilung des Instituts für Limnologie, einzige Heimstätte der theoretischen Limnologie.

Mit der Eröffnung des neuen Gebäudes des Instituts für Limnologie in Mondsee fand nun ein mehr als zwölfjähriges Bemühen um eine moderne Forschungsstätte an geeignetem Standort seinen erfolg-

reichen Abschluß. Unmittelbar am See gelegen, bietet das Gebäude den Mitarbeitern weitaus bessere Arbeitsbedingungen und zahlreiche neue Möglichkeiten, welche bei der provisorischen Unterbringung in Wien in den vergangenen zehn Jahren nicht realisierbar waren. Durch seine Lage in räumlicher Nähe eines Instituts für angewandte Limnologie und durch die geringe Entfernung zu den Universitäten in Linz und Salzburg sind optimale Bedingungen für Forschungsvielfalt gegeben. Die Ausbildung des Nachwuchses im In- und Ausland wird durch Lehrtätigkeit von Mitarbeitern an österreichischen Universitäten, durch Kurse am Institut und durch die Abhaltung eines Limnologischen Lehrganges für Teilnehmer aus Entwicklungsländern sichergestellt. Gute Aussichten bestehen auch, von Mondsee aus Limnologie im Rahmen der internationalen UNO-Universität zu betreiben.

Da ökosystemorientierte Forschungsansätze in der Vergangenheit zahlreiche Fragen offenlassen mußten, bildet die Untersuchung der Ökologie einzelner Organismen den Schwerpunkt der Institutsarbeit in Mondsee. Diese sogenannten autökologischen Arbeiten werden sich auf verschiedene Organismengruppen von den Bakterien bis zu den Fischen und Wasservögeln erstrecken. Untersucht werden z. B. die Temperaturabhängigkeit der Entwicklungszeiten verschiedener Organismen, die Phosphoraufnahme von Blaualgen, aber auch die Einwirkung von Schwermetallen sowie die Bildung von Dauerstadien beim Eintritt ungünstiger Umweltbedingungen. Die Analyse dieser Umweltbeziehungen dient letztlich auch praktischen Aspekten, wie der Interpretation paläolimnologischer Daten bzw. der Definierung und Abgrenzung von Bioindikatoren zur feinfühligsten Überwachung von Gewässern.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [1982\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Dokulil Martin T.

Artikel/Article: [Das Institut für Limnologie der Österreichischer Akademie der Wissenschaften in Mondsee- eine neue Forschungsstätte der Gewässerforschung in Oberösterreich 24](#)